

Richard Spruce.¹⁾

Richard Spruce wurde am 10. September 1817 in Ganthorpe bei York als Sohn eines Lehrers geboren. Bereits von frühester Jugend an interessirte er sich für die ihn umgebende Flora. Während er 1840—1844 Lehrer der Mathematik in York war, begann er sich schon eingehend mit den Muscineen zu beschäftigen. In dieser Zeit wurde er mit Taylor bekannt, ein Umstand, der wohl hauptsächlich mit dazu beigetragen haben mag, ihn ganz für das Studium der Moose zu gewinnen. Mehrere Reisen lehrten ihn verschiedene Theile von England und ihre Moosflora kennen, 1845 unternahm er dann einen grösseren Ausflug nach den Pyrenäen, der für seine Studien von der grössten Bedeutung war.

Diese kleineren Reisen mögen in ihm wohl den Plan haben reifen lassen, die Tropen zu besuchen, um hier die Flora eingehender zu untersuchen. 1849 fuhr er nach Para, von wo er nach einem mehrmonatlichen Aufenthalt den Amazonenstrom hinauf nach Santarim fuhr. Hier hielt er sich längere Zeit auf; 1851 verweilte er in Manaos und bereiste von hier aus in dreijähriger Tour, meist zu Wasser, São Gabriel am Yaupas, San Carlos am Rio Negro, Esmeralda, Javita am Atabapo, San Fernando und Maypures am Orinoko. Ende 1857 traf er wieder in Manaos ein, fuhr von hier den Amazonas hinauf und blieb zwei Jahre in Tarapoto, unermüdlich forschend und sammelnd. Die nächsten drei Jahre verweilte er in den Andenthälern und auf den Höhen des Gebirges. Leider wurden seine Reisen durch Krankheit plötzlich unterbrochen. Sein ohnehin nicht starker Körper war durch den langen Aufenthalt in den Tropen vollständig zerrüttet; er hoffte in dem Klima der Westküste Ecuadors Genesung, als aber nach drei Jahren keine wesentliche Besserung eintrat, kehrte er Ende Mai 1864 nach England zurück.

Seine Ausbeute von diesen Reisen war eine ganz ausserordentliche. War er doch in Gegenden gewesen, die vor ihm kein Europäer betreten hatte. Seine Sammlungen, welche Kryptogamen und Phanerogamen umfassen, sind sehr reichhaltig und ausserordentlich sorgfältig präparirt. Die Bearbeitung überliess er verschiedenen Ge-

¹⁾ Herr Stephani hatte die Güte, Notizen für diesen kurzen Lebensabriss zur Verfügung zu stellen.

lehrten, nur die Hepaticae behielt er sich vor. Und unter welchen Umständen nahm er die Bearbeitung auf! Sein Gesundheitszustand gestattete ihm ein freies Sitzen nicht, auf beide Arme gestützt konnte er sich nur mühsam am Tische sitzend erhalten. Allein seiner Energie ist die Vollendung des grossen Werkes „Hepaticae amazonicae et andinae“ zu danken.

Was Spruce in diesem und in mehreren später erschienenen Werken für die Lebermooskunde gethan hat, ist längst gebührend gewürdigt. Seine ausserordentliche Gründlichkeit, unterstützt von grosser Formenkenntniss hat ihm für alle Zeiten einen Ehrenplatz unter den Lebermoosforschern gesichert.

Am 28. December 1893 erlöste ihn der Tod von seinem jahrelangen Leiden.

Die Verdienste Spruce's sind von vielen gelehrten Gesellschaften anerkannt worden, so war er Mitglied der Linnean Society, der Botanical Society of Edinburgh, der Leopold. Carol. Akademie, der Societas pro Faun. et Fl. Fennica etc.

Verzeichniss der Schriften von Richard Spruce.

1. List of the Flora of the Malton District (1837).
2. A list of Mosses and Hepaticae of Eskdale. (Phytologist.) [1844.]
3. On the branch-bearing leaves of *Jung. juniperina*. (l. c.)
4. A list of Musci and Hepaticae of Yorkshire. (l. c.) [1845.]
5. On Several Mosses new to British Flora. (Journal of Botany British and foreign. Vol. IV.) [1845.]
6. The Musci and Hepaticae of Teesdale. (Transactions of the Botanical Society of Edinburgh. Vol. II.) [1846.]
7. Notes on the Botany of the Pyrenees. (Journal of Botany British and foreign. [1846.]
8. The Musci and Hepaticae of the Pyrenees. (Annals and Magazin of Natural History. Vol. III, IV.) [1849.]
9. Letters from South America. (Journal of Botany British and foreign.) [1851. 1852. 1853. 1854.]
10. On 5 new plants from eastern Peru. (Journal of the Linnean Society. Botany.) [1859.]
11. Notes on some Insect- and other migrations observed in Equatorial America. (l. c. Zoology. Vol. IV.)
12. On the Mode of Branching of some Amazonian Trees. (l. c. Botany. Vol. V.)
13. Mosses of the Amazon and Andes. (l. c.)
14. Notes on the Valleys of Piusa and Chira in Northern Peru and the cultivation of Cotton. (Her Majesty's Stat. Off.) [1864.]
15. Catalogus Muscorum terr. Amaz. and Andes. [London 1867.]
16. Notes on *Papayaceae*. (Journal of the Linnean Society. Botany. Vol. X.)
17. *Palmae Amazonicae*. (l. c. Vol. XI.)
18. Musci praerediti. (Journal of Botany British and foreign.) [1880. 1881.]
19. On *Anomoclada*, a new genus of Hepaticae. (l. c. Vol. XIX.) [1881.]
20. On *Marsupella Stableri* n. sp. (Revue bryologique. T. VIII.) [1881.]

21. The Morphology of the leaf of *Fissiden*. (Journal of Botany British and foreign. [1881.]
 22. On *Cephalozia*. Malton. [1882.]
 23. Hepaticae Amazonicae et Andinae. (Transactions of the Botanical Society of Edinburgh. Vol. XV.) [1885.]
 24. Précis d'un voyage d'exploration Botanique dans l'Amérique équatoriale. (Revue bryologique. T. IV.) [1886.]
 25. *Lejeunea Holtii* Spruce. (Journal of Botany British and foreign. Vol. XXV.) [1887.]
 26. On a new Irish Hepatic. (l. c.) [1887.]
 27. Hepaticae in Prov. Rio Janeiro a Glaziou lectae. (Revue bryologique. T. XV.) [1888.]
 28. Hepaticae Paraguayenses a Balansa lectae. (l. c.) [1888.]
 29. Bescherelle et Spruce, Hepatiques nouvelles des colonies françaises. (Bulletin de la Société botanique de France. T. XXXVI.) [1889.]
 30. *Lejeunea Rossettiana* Mass. (Journal of Botany British and foreign. Vol. XXVII.) [1889.]
 31. Hepaticae novae americanae. (Bulletin de la Société botanique de France. Tome XXXVI.) [1889.]
 32. Hepaticae bolivianae a Rusby lectae. (Bulletin of the Torrey Botanical Club New York. Vol. I.) [1890.]
 33. Hepaticae Spruceanae (exsiccatae). Malton. [1892.]
-